

Salzland-
kreis



Stadt ist wie ein Hartz-IV-Empfänger

Bürgermeister Mahrholdt erklärt bei Bürgerforum in Cochstedt, warum sich Hecklingen nichts leisten kann

Nur ein Bier nach Wildunfall?

Neugattersleben (vs) • Zu einem Wildunfall auf der Landstraße in Richtung Neugattersleben ist die Polizei am frühen Dienstagmorgen gerufen worden. Der Fahrer hatte den Unfallort bereits verlassen und die Beamten zur Unfallaufnahme an seine Wohnanschrift bestellt.

Dort hätten sie Atemalkoholgeruch bei dem 71-Jährigen festgestellt, heißt es im Polizeibericht. Ein Test ergab einen Wert von 1,12 Promille. Der Mann behauptete, nach dem Unfall zu Hause schnell ein Bier getrunken zu haben. Weil aufgrund der Höhe des Wertes aber der Verdacht besteht, dass er schon vor der Fahrt getrunken hatte, wurde sein Führerschein erst einmal sichergestellt und ihm vorsichtshalber eine Blutprobe entnommen.

Meldung

Lachparade im Kurhaus

Bernburg (vs) • „Die große musikalische Lachparade 2023“ mit Moderator und Sänger Hansy Vogt ist am morgigen Donnerstag, 27. April, ab 16 Uhr zu Gast im Bernburger Kurhaus. Mit dabei sind auch „Die Ladinier“ und Oliver Thomas. Deutschlands berühmteste Landfrau „Frau Wäber“ soll für die Lachsalven im Publikum sorgen. Die Tickets gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Zum Bürgerforum waren nur sechs Cochstedter ins dortige Rathaus gekommen. Dennoch gab es eine Menge zu diskutieren, über die Dinge, die schon seit Jahren nicht gut laufen oder einfach nicht vorankommen.

Von René Kieß
Cochstedt • „Ein Problem von Cochstedt ist unsere Einwohnerzahl. Wir werden immer weniger. Unsere kleine Stadt ist überaltert. Aber dennoch ist Cochstedt immer noch eine lebenswerte Stadt“, stellte Ortsbürgermeister Wolfgang Weißbart eingangs fest und fügte hinzu: „Wir können nicht sagen, dass Cochstedt tot ist.“ Es werde investiert, allerdings von Privaten wie Familie Möwes, merkte Weißbart unter Hinweis auf das neu geschaffene Hotel „Eichengrund“ mit Eiscafé und interessanten Veranstaltungen sowie auf das Gelände der Rohrleitungs GmbH an. Dort seien ein neues Sozialgebäude und Garagen entstanden. Als nächstes soll eine Photovoltaikanlage errichtet werden. „Da tut sich was“, so der Ortsbürgermeister erfreut. Anders sehe das jedoch vonseiten der Stadt Hecklingen aus.

Die größten Schwierigkeiten bereite in Cochstedt das viel zu kleine Feuerwehrgaragehaus. „Dieses Gebäude entspricht absolut nicht mehr den heutigen Anforderungen und erschwert die aktive Arbeit der Kameraden“, sagte Weißbart. Er und der Ortschaftsrat ma-



Der Bürgermeister der Stadt Hecklingen, Hendrik Mahrholdt (r.), und Ortsbürgermeister Wolfgang Weißbart standen den Bürgern im Cochstedter Rathaus Rede und Antwort.
Foto: René Kieß

chen sich auch Gedanken darüber, was aus dem ehemaligen Volkshaus, aus der alten Schule und der Brücke am Weißen Thor wird. Ersteres sei seit 2013 baupolizeilich gesperrt. „Der Saal könnte aber noch genutzt werden aber wie“, fragte der Ortsbürgermeister.

Seinen Worten zufolge hat der Ortschaftsrat sechs Vorschläge in die Prioritätenliste für Investitionen aufgenommen. Neben der Ortswehr und der Brücke, die auf den ersten beiden Plätzen gelandet sind, gehören noch der obere Fußweg in der Schadelebener Straße, der Radweg nach Schneidlingen, die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED und die Erneuerung des Fußweges in der Bergstraße dazu. „Das alles ist mit Geld verbunden. Das haben wir eigent-

lich nicht“, sagte der Ortsbürgermeister, der auch Mitglied des Hecklinger Stadtrates ist. Die Investitionspauschale von rund 360 000 Euro, die die Stadt pro Jahr vom Land erhalte, sei einfach zu gering.

Auf die Frage einer Bürgerin, die ihren Namen nicht nennen wollte, was in diesem Jahr an Investitionen in Cochstedt geplant sei, sagte Hendrik Mahrholdt kurz und knapp: „Gar nichts.“ Es seien aber Instandhaltungsmaßnahmen vorgesehen. Die 360 000 Euro reichen noch nicht mal für ein neues Löschfahrzeug. Die Stadt könne nur aktiv werden, wenn sie Fördermittel erhalte. In diesem Zusammenhang bezeichnete Mahrholdt die Stadt Hecklingen als „Hartz-IV-Empfänger“, der sich nichts leisten könne. „Wie kann es sein, dass die

Schuldenfrage seit Jahren nicht geklärt ist? Wenn das Land nicht hilft, müssen wir uns an die nächst höhere Ebene wenden“, meinte Torsten E. Hoffie.

„Eine Lösung wie die Stadt entschuldet werden kann, gibt es nicht. Sonst wäre sie schon da“, sagte der Bürgermeister. Die Kommune hätte genug Geld, wenn sie nicht die Umlage an den Landkreis in voller Höhe abführen müsste. Statt der 2,5 Millionen Euro könnte die Stadt eigentlich nur eine Million Euro zahlen“, so Mahrholdt. Deshalb klagte die Kommune gegen den Salzlandkreis. „Da muss sich auf höherer Ebene was tun. Die Kommunen müssen mit mehr Geld ausgestattet werden“, meinte Weißbart. „Warum haben sie sich

dann als Bürgermeister aufstellen lassen“, wollte Martina Kola von Hendrik Mahrholdt wissen. Er wolle, dass die medizinische Versorgung im Ort verbessert werde und dass seine Familie und die Bürger in der Stadt gut leben können. „Wir versuchen, kleine Annehmlichkeiten zu schaffen und wenn es nur auf Spendenbasis ist“, sagte er.

Für Martina Kola bleibt der Radweg nach Schneidlingen ein erstrebenswertes Ziel. Der Ortsbürgermeister und der Bau-Fachbereichsleiter Frank Schinke machten ihr aber keine Hoffnungen auf eine schnelle Umsetzung, weil bei der einen Variante ein privates Grundstück tangiert werden müsste, was der Besitzer nicht wolle. Bei der anderen müsste eine Entwidmung des ehemali-

gen Bahngleises zum Flughafen erfolgen. Das werde vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) nicht befürwortet, sagte Schinke und fügte hinzu: „Dann brauche ich das Prüfverfahren nicht zu beginnen.“ Daraufhin regte Martina Kola die Gründung einer Bürgerinitiative an.

Mandy Einecke monierte, dass die Sporthalle des Ortes immer mehr verfällt. „Es wäre schön, wenn wir sie fit bekommen“, sagte sie. Zudem sprach sie den Fußweg in der Böklinger Straße an. Er sei für diejenigen, die mit einem Kinderwagen oder Rollator unterwegs seien, in einem fürchterlichen Zustand. Zudem gebe es kein Bürgerwarteäuschen.

Weiter ärgert sich die Cochstedterin über die Raserei im Ort. Deshalb regte sie eine Verkehrsberuhigung in der Tempo-30-Zone durch Aufwaltungen oder die Aufstellung einer stationären Blitzzsäule an.

Die Fachbereichsleiterin für Ordnung und Sicherheit, Marion Strecker, sagte, sie glaube nicht, dass der Landkreis dort weitere Maßnahmen vornehmen werde. Sie sicherte jedoch zu, noch einmal in dieser Richtung nachzuhaken. „Aber ich mache ihnen nicht viel Hoffnung“, sagte sie. Für die Überwachung des fließenden Verkehrs sei die Stadt nicht zuständig. Es gebe zwar einen Ratsbeschluss zur Anschaffung von Tempoanzeigern für jeden Ortsteil. Dieser könne aufgrund der Haushaltslage aber nicht umgesetzt werden, sagte Schinke. Er sieht nur die Möglichkeit, eine solche Anlage wie in Hecklingen über Spenden zu finanzieren.

Bördeland

Redaktion:
Wilhelm-Hellge-Straße 71, 39218
Schönebeck, Tel.: (0 39 28) 46 68-20.
Fax: -29, redaktion.schoenebeck@
volksstimme.de

Radler aus aller Welt in Kleinmühlungen

Radsportmuseum feiert 75 Jahre Friedensfahrt

Kleinmühlungen (le) • 75 Jahre ist es nun her, dass sich 65 Radrennfahrer an der ersten Internationalen Friedensfahrt, damals zwischen Prag und Warschau, beteiligten. Zuletzt wurde die immer populärere Fahrt 2006 ausgetragen.

Aus diesem Anlass wird der 75. Geburtstag der Friedensfahrt am 18. Mai in Kleinmühlungen von 13 bis 17 Uhr gefeiert. Veranstaltungsort ist das Radsportmuseum „Course de la Paix“ in der Grabenstraße 20.

Besucher können sich dort die vielfältige Sammlung von Rennrädern, Ehrengedächtnissen, Trikots und weiteren Exponaten anschauen. „Als besonderes Highlight haben sich zahlreiche ehemalige Fahrer und Radsportgroßen aus Großbritannien, Spanien, dem Libanon, Tschechien, den Niederlanden und Deutschland angekündigt“, teilt der Museumsleiter Horst Schäfer der Volksstimme mit.

Unter anderem haben bisher die Friedensfahrtsieger Gustav Adolf „Täve“ Schur, Axel Peschel und Jan Smolik sowie zahlreiche Etappensieger und Teilnehmer zugesagt. Eine detaillierte Teilnehmerliste ist auf der Homepage des Museums zu finden.

Nach der Fahrervorstellung besteht für die Besucher die seltene Möglichkeit, mit den ehemaligen Radrennfahrern ins Gespräch zu kommen. Radsportfreunde sind herzlich eingeladen, für die Verpflegung ist gesorgt.

Der libanesische Fahrer Tarek Abu Al Dahab, langjähriger Freund des Museums und ebenfalls Gast am 18. Mai, bleibt noch etwas länger in



Tarek Abu Zahab übergibt das Rad an den glücklichen Gewinner der Verlosung. Ein ähnliches Modell kann auch dieses Jahr gewonnen werden.
Foto: Robert Gruhne

Deutschland. Denn am 24. Mai beginnt in Großmühlungen die erste von insgesamt zehn „Kleinen Friedensfahrten“.

Rad für Kinder zu gewinnen

Diese Fahrten werden für die Kinder organisiert, die dabei mit dem Fahrrad dem Alter entsprechende Strecken zurücklegen können. Beim Auftakt in Großmühlungen, erstmals Austragungsort einer solchen Fahrt, wird unter allen teilnehmenden Kindern zudem ein Fahrrad verlost. Dieses Rad wurde von Tarek Abu Al Dahab und dessen Sohn in deren Fahrradgeschäft in Beirut anlässlich der Fahrt gebaut und anschließend für die Verlosung gestiftet.

Start der Fahrt ist um 10 Uhr am Feuerwehrhaus in Großmühlungen in der Gnadauer Straße 8.

Zusätzliche Termine für die traditionelle „Kleine Friedensfahrt“ sind 3. Juni Schönebeck, 4. Juni Kleinmühlungen, 7. Juni Welseleben, 24. Juni Pömm-

melte, 27. Juni Nienburg, 1. Juli Wefensleben, 18. August Zuchau. Zwei Termine stehen noch aus.

Friedensfahrt im Bördeland

Am 24. September findet erstmalig eine Friedensspazierfahrt durch die Gemeinde Bördeland statt. Die familienfreundliche Radtour für Jung und Alt soll zwischen 20 und 25 km Länge messen. „Absicht der Aktion ist es, gemeinsam ein ruhiges und friedliches Zeichen für den Frieden zu setzen“, so Schäfer.

Sammelpunkt ist ab 11 Uhr das Friedensfahrtmuseum in Kleinmühlungen. Nach einer kleinen Stärkung und Gesprächen am Museum startet die Rundfahrt um 12.30 Uhr. Zuvor werden weiße Friedenstauben aufgelassen und die Friedensfahrtfanfare wird abgespielt.

Geleitet wird die Ausfahrt durch das Bördeland von Uwe Schlegel und Tourenleitern des Salzlandkreises. Ziel ist es, gemeinsam loszufahren und die Friedensfahrt voll zu genießen.

Bei guter Musik und Kaffee und Kuchen soll die Spazierfahrt gegen 14.30 Uhr bei einem gemütlichen Zusammensitzen vor dem Museum ausklingen.

Weitere Termine und aktuelle Informationen sind auf der Homepage des Friedensfahrtmuseums „Course de la Paix“ unter www.friedensfahrtmuseum.de zu finden oder können direkt bei Horst Schäfer unter info@radsportmuseum.de erfragt werden.



Das Friedensfahrtmuseum in Kleinmühlungen

Foto: Radsportmuseum

Meldungen

Gartenfest mit Jungpflanzenverkauf

Eickendorf (le) • Der Kleingärtnerverein „Bördegruß“ aus Eickendorf lädt am 29. April ab 14 Uhr zum Gartenfest mit Jungpflanzenverkauf ein. Veranstaltungsort ist das Gartenhaus in der Karl-Marx-Straße. Angeboten werden Gemüsepflanzen aller Art, darunter zahlreiche Exoten. Für die Kinder werden diverse Spiele und eine Mal- und Bastelstraße angeboten. Zudem wird ein Glücksrad aufgebaut, bei dem kleine Preise gewonnen werden können. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Bei schlechtem Wetter dienen die überdachte Terrasse und die Innenräume des Gartenhauses als Schutz.

Sportler sammeln wieder Altpaper

Welseleben (le) • Am Sonnabend, 29. April, sammeln die Sportler des MTV Welseleben von 10 bis 12 Uhr wieder Altpaper in ihrem Ortsteil. Der Verein bittet darum, das Altpaper möglichst gebündelt bis 10 Uhr vor die Haustür zu legen. Weiter informiert der MTV Welseleben die Volksstimme darüber, dass auch Kataloge, Zeitungen und Zeitschriften aller Art angenommen werden. Pappe ist von der Sammlung ausgenommen.

MEIN TICKET – MEIN MOMENT
biberticket

MAGDEBURGER SCHLEUSENKONZERT
Doppelsparschleuse Hohenwarthe (bei Regen: Stadtkirche Unser Lieben Frauen, Burg)

FLOATING SONGS – Crossover Sonntag, 7. Mai 2023 16 Uhr Einlass: 15:30 Uhr	TIEFENRAUSCH – Klassik Gala Sonntag, 7. Mai 2023 19:30 Uhr Einlass: 19 Uhr
--	---

Tickets unter www.biberticket.de, in allen biber ticket-Verkaufsstellen und bei der biber ticket-Hotline 0391/5999-700 erhältlich.
ES IST DER AUGENBLICK, DER ZÄHLT. **Exklusiver Vorverkauf!**